



Schnell und flexibel

Gericke Holding AG aus der Schweiz konsolidiert mit Software von IDL

Das neue Revisionsgesetz stellt die Unternehmen in der Schweiz insbesondere in der Rechnungslegung vor ganz neue Herausforderungen. Die Gericke Holding AG hat sich für die Konsolidierungssoftware *IDLKONSIS* entschieden, um den geänderten Anforderungen gerecht zu werden.



Fit für neue Gesetzgebung

Schweizer Kleinkonzern konsolidiert mit Software von IDL

Bis 2007 war die Revisionspflicht einer Gesellschaft in der Schweiz von der jeweiligen Rechtsform abhängig. Mit der wachsenden Zahl von Fällen, in denen es in der Schweiz sowie auch in den USA und anderen Staaten zu fehlerhaften Rechnungslegungen und Bilanzmanipulationen kam, nahm auch der öffentliche Druck zu, die Aufsicht und die Gesetzgebung zu verstärken. Folglich hatte der Schweizer Bundesrat schon 1998 eine umfassende Anpassung der Regeln für die Wirtschaftsprüfung angestoßen. Diese mündete in das neue Revisionsgesetz, das am 1. Januar 2008 in Kraft trat und darauf abzielt, das Vertrauen in die Unternehmen, die Rechnungslegung, die Wirtschaftsprüfung und die Wirtschaft allgemein wieder zu stärken.

Mit dem neuen Gesetz haben sich die Revisionskriterien für Unternehmen deutlich geändert und stellt diese in ihrer Rechnungslegung vor ganz neue Herausforderungen.

So müssen in Zukunft Unternehmen, die börsennotiert sind, eine Bilanzsumme von über CHF 10 Millionen, einen Umsatz von über CHF 20 Millionen verzeichnen und über 50 Mitarbeitende in Vollzeit beschäftigen, eine umfassende Prüfung ermöglichen.



Herausforderung neues Revisionsgesetz

Vor dieser Herausforderung stand auch die Gericke Holding AG, ein auf dem Weltmarkt führendes Unternehmen im Bereich Schüttguttechnik mit Hauptsitz in Regensdorf bei Zürich und Tochtergesellschaften in Deutschland, Frankreich, England, Holland und Singapur. Das Familienunternehmen besteht seit über 100 Jahren und entwickelt zukunftsweisende Maschinen und Anlagen für Schüttgut verarbeitende Industrien. Dies umfasst die Gestaltung des automatisierten, innerbetrieblichen Materialflusses vom Empfang der Rohstoffe über den Prozess bis zu den Abfüllanlagen. Hinzu kommen die Bereiche der Dosier- und Mischtechnologie sowie Zerkleinerungstechnik und die Siebung von pulverförmigen Produkten oder Granulaten.

René Traber, seit nunmehr knapp zwei Jahren CFO der Gruppe, berichtet, dass seit etwa 15 Jahren die Konsolidierung über eine Excel-Lösung abgewickelt wurde.

„Wir sind jedoch stetig gewachsen und haben zahlreiche Tochterfirmen hinzugewonnen, das wurde einfach zu viel für diese Lösung. Hinzu kam das neue Revisionsgesetz, mit dem unser Unternehmen vor den gleichen Anforderungen wie ein großer Konzern stand“, erläutert Traber.

Das Unternehmen entschloss sich daher, eine spezielle Konsolidierungssoftware einzuführen, um der neuen Gesetzgebung gerecht zu werden. Diese fordert unter anderem die Jahres- und Konzernrechnung, Nachweise zur Gewinnverwendung, ein internes Kontrollsystem, die Risikobeurteilung sowie die Prüfung durch zugelassene Revisionsexperten.

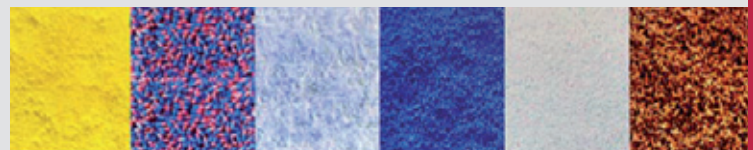
Außerdem kommen noch erhöhte Anforderungen an die Berichterstattung hinzu, wie die Erstellung eines Kurzberichts an die Generalversammlung und ein umfassender Bericht an den Verwaltungsrat über die Rechnungslegung, das Ergebnis der Revision, das interne Kontrollsystem sowie eventuelle Verstöße.



Referenzbesuch entscheidet

„Früher war ich in einem großen Konzern tätig und kannte daher entsprechende Software-Lösungen. Diese waren jedoch einfach eine Nummer zu groß für uns. Ein Referenzbesuch gab schließlich den Ausschlag für die Software *IDLKONSIS* des Anbieters *IDL*, der aus meiner Sicht ein angemessenes Kosten-Nutzen-Verhältnis bietet“, so Traber weiter. „Ein weiteres wichtiges Entscheidungskriterium war die Präsentation des Anbieters und seiner Mitarbeiter. In meinen Augen ist das das A und O: die Software auf der einen Seite und auf der anderen Seite die Leute, die dahinterstehen.“

Die Einführung im November 2008 war innerhalb von knapp fünf Arbeitstagen abgeschlossen. Traber entschied sich für eine lokale Lösung, das heißt, die Tochterfirmen sind nicht online eingebunden, sondern erhalten ein Excel-Input-Sheet, das zurückgesandt und in der Zentrale eingelesen wird.



Schnell und flexibel

Im Hinblick auf den kommenden ersten Abschluss erwartet Traber, dass dieser deutlich schneller als früher bewältigt werden kann. Im April 2009 rechnet er mit den ersten ausgefüllten Excel-Blättern aus den insgesamt elf beteiligten Unternehmen und geht davon aus, dass er die Verarbeitung der Einzelabschlüsse innerhalb von zwei bis drei Tagen abschließen kann. Zu dieser Beschleunigung trägt entscheidend bei, dass die Eingabe der Informationen jetzt dezentral, das heißt in den Tochtergesellschaften vor Ort, stattfindet.

„Jetzt können wir uns hier mehr auf die Analyse und die Frage, wo Verbesserungspotenzial besteht, konzentrieren. Dazu trägt auch die höhere Übersichtlichkeit der Zahlen bei, da wir das System so gestaltet haben, dass die wichtigen Themen, die wir auf Gruppenebene benötigen, auch an erster Stelle stehen.“

Derzeit wird die Lösung rein für die Konsolidierung genutzt. „Ein weiteres Thema wäre die Intercompany-Abstimmung. Die ersten Prozesse im Hinblick darauf habe ich bereits eingeleitet und sehe diese als kurz- bis mittelfristiges Ziel, ebenso die Budgetierung“, so Traber weiter. Insgesamt zeigt er sich überzeugt von der übersichtlichen Plattform und guten Dokumentation der Software.

„Der Zugriff auf Hilfen ist einfach und die Struktur nach meiner Meinung sehr logisch. Das System ist zudem flexibel und übersichtlich aufgebaut. Und was ich auf jeden Fall sehr wichtig finde, ist die hohe Fachkompetenz unserer Ansprechpartnerin im Unternehmen und die gute Unterstützung, die wir hier erfahren haben. Von daher bin ich nach wie vor überzeugt, dass es die richtige Lösung für uns ist“, so sein Resümee.

Erfolg trägt viele gute Namen:

jura.

+ SCHWEIZERHALL

SWICA
GESUNDHEITSORGANISATION

vectronix

fenaco

E.G.O.

SolarMax
by Sputnik Engineering



Wissen unterscheidet



www.idl.eu

IDL GmbH Mitte

Frankfurt a. M.:
Feldbergstraße 37
D-61389 Schmittchen
Tel. +49 (0) 6082. 9214-0
Fax +49 (0) 6082. 9214-99

IDL GmbH (A)

Ennser Straße 83
A-4407 Steyr-Dietach
Tel. +43 (0) 7252. 83512
Fax +43 (0) 7252. 8351234

IDL Schweiz AG

Siewerdstrasse 8
CH-8050 Zürich
Tel. +41 (0) 44. 31302-00
Fax +41 (0) 44. 31302-01